

Eine verstrickte Geschichte um tote Hühner, Eifersucht, Geld und Liebe

Von Lorena Baumgartner

Fast 60 Mitwirkende stehen bei den bevorstehenden Aufführungen des Nostalgie-theater Balgach auf, hinter und neben der Bühne. Das neue Stück «Nach em Räge schint d'Sunne» wurde vom Regisseur Willy Hutter neu bearbeitet und wird in dieser Form zum ersten Mal zu sehen sein.

Balgach 26 Laienschauspieler aus dem Rheintal und den umliegenden Regionen werden an den elf Aufführungen vom kommenden Freitag, 7. Oktober bis Sonntag, 30. Oktober in insgesamt 45 Rollen auf der Bühne in der Mehrzweckhalle stehen. Im Stück, das im Jahre 1949 spielt, kommen immer wieder die Hühner von Meielis (Nicola Segmüller aus Rebstein) Grossmutter Babeli (Elsbeth Ender aus Marbach) unter die Räder. Die Alte lässt sich die Poulets teuer bezahlen, was zu Versicherungsfällen bei den Autofahrern führt. Eine verstrickte Geschichte, bei der es um Hühner, Geld, Eifersucht und Liebe geht. Ein Mundartstück, bei dem es viel zu lachen geben wird. Damit die Aufführungen erneut zum Ohren- und Augenschmaus werden, haben die Macher viel Zeit und Aufwand investiert. «Das Stück 'Nach em Räge schint d'Sunne' habe ich schon länger im Hinterkopf. In den vorherigen Jahren hatte ich aber nie genügend Zeit dafür, da das Stück für eine Aufführung wie diese noch viel Aufwand bedurfte», so Willy Hutter, Regisseur.



Ein eingespieltes Duo (v.l.): Willy Hutter, Regie und Jakob Oehler, Bühnenbau.

Bis ins Detail geplant

Die Bühnenbauer unter der Leitung von Jakob Oehler sind bereits seit Anfang letzten November an der Arbeit. Entstanden sind zwei prächtige Hauptbilder und ein eingescho-benes Bild. «Immer wieder bringen sie es mit ihrem Geschick auf den Punkt. Die Bühnenbilder aber auch die Requisiten sind bis ins kleinste Detail geplant», so Hutter. Selbst der Whisky, das Telefonbuch aber auch die Postkarre sieht aus wie vor siebzig Jahren. Auch Brigitte Hangartner und Helen Eicher sind seit letztem Herbst an den Vorbereitungen der Kostüme. Die gelernten Schneiderinnen arbeiten zum ersten Mal beim Nostalgie-theater. Neu dazu-gekommen ist dieses Jahr der musikalische Leiter Goran Kovacevic. «Die Zusammenarbeit mit einem solch erfahrenen Musiker ist grossartig», so Hutter.

Nostalgie bringt Wehmut

Für den Nachwuchs aber auch die neuen Mitwirkenden ist die Theaterluft eine völlig unbekannte Welt. Während den Proben sind sie aber schnell zu einem vertrauten Team zusammengewachsen, dies obwohl der Altersunterschied gross ist. Die jüngste Schauspielerin ist im Alter von 18 Jahren. Die Älteste ist 74 Jahre alt. Trotz der schönen Bekanntschaften zwischen jung und alt, bringt Nostalgie auch immer etwas Wehmut mit sich. Dieses Jahr vielleicht ganz besonders. Denn es könnte die letzte Aufführung des Nostalgie-theaters Balgach sein. «Zuerst werden wir unsere Gäste aber mit einem unterhaltsamen Theaterstück mit hinreissenden Melodien in die 40er Jahre entführen. Alles was nachher geschieht bleibt noch offen», so Hutter.

Tickets: www.nostalgietheater.ch